



**Familiengärtnerverein  
Ruckhalde St. Gallen**

Gisela Bertoldo  
Präsidentin  
Hochwachtstrasse 9  
9000 St. Gallen

Telefon 071 277 69 24  
d.g.bertoldo@bluewin.ch

## **Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2012**

Im Familiengarten Ruckhalde gärtnern per Ende 2012, 76 Pächtern auf insgesamt 99 verpachtbaren Parzellen von 100 m<sup>2</sup> bis 200m<sup>2</sup>. Das Areal ist voll ausgebucht. Auf der Warteliste sind 2 Personen.

Die Präsidentin hält fest, dass der Ausdruck „Pächter“ sowohl die männliche wie weibliche Form beinhaltet, aber auf Grund der Lesbarkeit auf eine Doppelnennung verzichtet wird.

Es gab im laufenden Jahr sehr viele Wechsel. 13 neue Pachtverträge wurden ausgestellt. Darunter sind erfreulicherweise viele junge Pächter und Familien. Die neuen Pächter gingen sehr motiviert an die Arbeit und brachten zum Teil sehr verwilderte Parzellen in Form.

Der Vereinsvorstand besteht aus Präsidentin, Kassierin, Aktuar und Platzchef. An der Hauptversammlung konnte trotz Bemühungen kein Aktuar gefunden werden. Im Sommer stellte sich ein Neupächter als Aktuar zur Verfügung. Er muss an der HV 2013 noch bestätigt werden.

Das vergangene Vereinsjahr begann mit trockenen, warmen Frühlingswetter. Am 6 April wurde das Wasser im Areal angestellt. Doch bald wurde es nass und eher kühl. Das Wetter blieb den ganzen Sommer über ziemlich durchgezogen. Doch durch die Vielfalt der gezogenen Gemüse konnte in allen Parzellen auch geerntet werden. Nach den Sommerferien begann eine schöne Wetterperiode. Leider regnete es ausgerechnet immer wieder an den Wochenenden. Am 27. Oktober wurde das Wasser abgestellt. Gerade noch rechtzeitig. Am Nachmittag begann es zu schneien und deckte das Areal mit 40cm Nassschnee zu. Trotz der regelmässigen Regenfälle war der Wasserverbrauch überdurchschnittlich hoch. Wir müssen prüfen, ob das Wassersystem ein Leck hat oder ob die Pächter zu viel verbrauchen und unüberlegt mit dem Wasser umgehen.

Der Vorstand hatte am 19. Mai die erste Gartenbegehung. Bis dahin blieb allen Pächtern genügend Zeit, ihre Parzellen zu pflegen. Es wurden 20 Mahnungen geschrieben. 3 Kündigungen wurden angedroht. Am 9. Juni bei der 2. Begehung hatten lediglich 6 Pächter den schriftlichen Mahnungen Folge geleistet. Dadurch beschloss der Vorstand die 2. Mahnung mit einer Bussandrohung und 2. Frist zu verschicken. Egal ob kein Regenwasser gesammelt wurde, keine Blumen gepflanzt oder nicht gejätet wurde, es kostete immer 50.00Fr. wenn die auferlegten Arbeiten nicht in der angekündigten Frist erledigt waren. Nach dem 18. September wurden 8 Mahnrechnungen und 5 neue Mahnungen verschickt. Der frühe Schneefall verunmöglichte eine letzte Kontrolle in der vorgegebenen Frist.

Im laufenden Jahr wurde 1 Kündigung ausgesprochen. 1 Pächter hatte nach der Kündigungsandrohung von sich aus gekündigt. 1 Parzelle wurde besser gepflegt.

Wir wollen ein gepflegtes Areal und so gegen aussen zeigen, dass es uns Pächtern am Herzen liegt und Freude macht, dass wir ein eigenes Stückchen Land bewirtschaften dürfen.

Es gab auch im laufenden Vereinsjahr wieder Reklamationen bezüglich der Rauchentwicklung durch falsches oder verbotenes Feuern. Alle Pächter wurden per Aushang auf das Verbot „verbrennen von Abfällen“ erneut hingewiesen. Wir wollen mit unseren Nachbarn (Appenzellerbahn, Bauern, Bewohner Hochhaus) weiterhin ein gutes Auskommen haben.

Weiter wurden alle Pächter schriftlich und per Aushang auf die Arbeitseinsätze aufmerksam gemacht.

Es gab verschiedene Daten und Zeiten zur Auswahl, oder die Möglichkeit sich bei der Präsidentin zu melden und individuell eine Arbeit zu erledigen.

Am 9. Juni wurde ein Hauptweg saniert. Das heisst alle Stützeisen wurden entfernt. Der Weg wieder begradigt und das Wasserrohr von einem Schacht her neu verlegt. Dadurch hat sich die Überschwemmungssituation bei 2 der unteren Parzellen gelöst.

Ein Zaun dem Ruckhaldeweg entlang musste saniert werden und ein Gartentor so gerichtet werden, damit es sich wieder ganz öffnen lässt. Die Wegkanten wurden alle gemäht, das Areal und Bahnbord nach Abfall durchsucht. Weitere klein Unterhaltsarbeiten konnten erledigt werden.

Am 4. August wurde der Vereinsschopf herausgeputzt und aufgeräumt.

Am 6. Oktober gab es eine weitere Gelegenheit für die 2 Arbeitsstunden. Eine Parzelle musste total geräumt werden. Über 1 Tonne Abfall wurde zur Sammelstelle gebracht und so fachgerecht entsorgt.

Trotz der vielfältigen Möglichkeit einen Arbeitseinsatz zu leisten mussten 11 Rechnungen geschrieben werden. Einige Pächter haben sich von Beginn weg für die Rechnung entschieden, was auch weiterhin eine Möglichkeit bleiben wird.

Am 28. August wurde der Blumentag bei schönem Wetter durchgeführt und viele ältere Menschen im Quartier damit beglückt. Es wurden etwa 40 Blumensträuße gebunden und verteilt. Die vielen positiven Reaktionen bestätigen immer wieder den Sinn dieses Einsatzes. Bei einem gemütlichen Zvieri wurde der Blumentag abgeschlossen.

Zwei Mal hat der Verein einen Anlauf genommen ein Gartenfest durchzuführen. Wir wurden vom Wetterpech verfolgt. Der Wetterbericht war beide Male so schlecht, dass an eine Durchführung nicht zu denken war, da wir keine feste Installation besitzen.

Die Stadt St. Gallen überarbeitet das Familiengartenkonzept. So musste ein Umfrage ausgefüllt werden. Dabei kamen interessante Daten zusammen. Zum Beispiel. 15 Pächter haben schon länger als 20 Jahren eine Parzelle gepachtet. Etwa  $\frac{2}{3}$  unserer Pächter wohnen innerhalb eines Kilometers zum Gartenareal. Wir haben 16 jüngere Pächter unter 40 Jahre, pro weitere 10 Jahre sind es in etwa immer 18 Pächter. 8 über 70 Jährige gärtnern bei uns im Areal. So haben wir eine gute Durchmischung in unserem Areal.

Die Präsidentin betont an dieser Stelle, dass der Vorstand beschlossen hat:

- Mahnungen die nicht eingehalten werden kosten auch zukünftig 50.00Fr. Egal was gemahnt wird.
- Wir suchen weiterhin einen 2. Platzchef für den oberen Teil des Areals.

Gisela Bertoldo, Präsidentin im Dezember 2012